

Erasmus Sommersemester 2023 an der Partnerhochschule UPV/EHU

Generelle Informationen:

Ich bin Architekturstudent (FK01) an der Fachhochschule in München. Bereits Ende meines dritten Semesters (Wintersemester 21/22) habe ich begonnen mich über ein Auslandssemester zu informieren. Da ich mein Erasmus Semester erst in meinem sechsten Semester gemacht habe, war ich sehr früh dran. Allerdings ist dies auch sehr zu empfehlen, da die Plätze oft nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, malt zuerst“ verteilt werden und auch etwas Zeit benötigt wird um alle Unterschriften für die ersten Dokumente einzutreiben. Ich hatte also alle Dokumente für die erste Deadline früh genug fertig (Sommer 2022).

Zu diesem Zeitpunkt war dann zu 80% fest, dass ich das Sommersemester 2023 in San Sebastian (Donostia) verbringen werde.

Kurze Erklärung: Auf der Webseite der HM steht bei der Partnerhochschule (für unsere FK01 hier in München) nicht San Sebastian sondern Bilbao. Dies hat den Grund, dass der Großteil der Universität UPV/EHU in Bilbao stationiert ist. Allerdings ist die Architektur Fakultät der UPV/EHU nicht am Hauptstandort in Bilbao sondern in San Sebastian (ca. 1,25 Stunden mit dem Auto entfernt). Als Architektur Auslandsstudent wirst du also in San Sebastian studieren, wo pro Semester ca. 400 Austauschstudenten auf eine Einwohnerzahl von gerade mal 180.000 Bewohnern trifft. Gut zu wissen ist noch, dass der Standort San Sebastian den Namen Gipuzkoa hat und, dass der Name Donostia lediglich der Baskische Name für die Stadt San Sebastian ist.

Formulare und Bewerbungsablauf:

Hier empfehle ich sich stets an die Informationen auf der HM Webseite zu halten, die Informationsveranstaltungen der HM Fakultät für Auslandsaufenthalte zu besuchen und zu versuchen die Deadlines einzuhalten. Benutze immer die Dokumente, die du auf der Webseite der Hochschule München findest und fülle alles digital aus. Man spart sich Zeit und Aufwand, wenn man alles digital macht.

Macht euch bezüglich der Anlage B nicht zu viel Stress am Beginn. Ihr müsst auf der Webseite der UPV/EHU ein Kursverzeichnis für die Architekturfakultät finden. Es muss nicht speziell das Kursverzeichnis für das Jahr sein, an dem du an der Universität sein wirst, da dieses oft noch nicht existiert kann man sich einfach an einem älteren orientieren. Man muss nur auf Sommer- und Wintersemester achten. Die Kursangebote ändern sich kaum über die Jahre. Leider ist die Webseite kaum auf Englisch übersetzt, hier ist es also manchmal hilfreich sich von einer Spanisch sprechenden Person helfen zu lassen. Es gibt insgesamt drei Kurslisten (Baskisch, Spanisch und Englisch) und du kannst im Normalfall frei wählen. Ich habe nur englische Fächer gewählt. Meiner Einschätzung nach sind technische Fächer durch die Sprachbarriere vermutlich die etwas schwereren, Projektfächer wie z.B. Architectural Design und Urban Design sind etwas zeitaufwändiger und die anderen Fächer generell mit etwas Engagement gut machbar. Generell ist die Schwierigkeit meiner Meinung nach vergleichbar mit der der Hochschule München.

Mit diesen Kurslisten kannst du also deine erste Anlage B ausfüllen, allerdings hast du in den ersten zwei Wochen deines Semesters in San Sebastian die Möglichkeit alle Kurs zu besuchen. Hier bekommt man einen viel besseren Eindruck, was sich wirklich hinter den Fächern verbirgt. Ich würde also versuchen in diesen ersten zwei Wochen möglichst viele Fächer zu besuchen und danach das „Learning agreement during studies“ mit den Fächern, die dir am besten gefallen zu füllen. Zu den Formularen die nur für die UPV/EHU relevant sind, bekommt man früh genug eine Email. Diese Emails sind immer auch auf Englisch. Dort dann einfach den Anweisungen folgen. Ein in der

Email gelistetes Portfolio muss man nur hochladen, wenn man einen Architectural Design Kurs belegen will (Diese Kurse sind vergleichbar mit unseren Entwurfsfächern). Das Portfolio muss aus meiner Erfahrung nicht unglaublich gut ausarbeitet sein. Als englischer Sprachnachweis reicht dein Abiturzeugnis wenn darauf das Sprachlevel B2 vermerkt ist.

Grundsätzlicher Tipp: Sowohl die Mitarbeiter von der Auslandsfakultät der HM als auch die Mitarbeiter in Spanien sind unglaublich hilfsbereit. Also bevor man verzweifelt einfach kurz anrufen. Emails brauchen im Regelfall mehr Zeit, bis sie beantwortet werden.

Falls du dich für ein Sommersemester in San Sebastian entscheidest sollte dir bewusst sein, dass das Semester in San Sebastian bereits Ende Januar beginnt. Heißt du verpasst den Prüfungszeitraum des Wintersemesters in München. Für meine Projekte war das nach Absprache mit meinen Betreuern kein Problem, allerdings musste ich zwei Prüfungen verschieben. Diese kann ich nun aber nach meinem Auslandsaufenthalt einfach nachholen.

Kurserfahrungen:

Insgesamt habe ich vier englischsprachige Architekturkurse gewählt. Und einen Spanisch Kurs belegt.

Compsition III:

Es geht hier viel um Architektur Geschichte und man hat nebenbei noch eine kleine Entwurfsaufgabe.

Experimental Lab:

Hier beschäftigt man sich mit der Frage ob Architektur nicht auch ganz anders aussehen kann. Können nicht auch andere Strukturen als das typische Haus die Anforderungen des Beherbergens erfüllen. Dieser Kurs ist ein bisschen zeitintensiver.

Environmentalconditioning II:

Dieser Kurs ist befasst sich mit Bauphysik und Gebäudetechnik. Die Organisation des Kurses war manchmal ein bisschen unübersichtlich, man hat aber sehr viel Interessantes gelernt.

Microclimatic:

Ein Kurs der sich mit passiven klimatischen Design befasst. Meiner Meinung nach sehr interessant und zukunftsorientiert. Der Kurs ist eine Kombination aus Verlesungen und einem eigenen Projekt. Insgesamt sehr empfehlenswert.

Spanisch Kurs (Präsens):

Die Spanischkurse sind unglaublich gut organisiert und finden die perfekte Kombination aus Spaß und Lernen. Zudem lernt man hier Erasmusstudierende aus anderen Fakultäten kennen. Es gibt Kurse in verschiedenen Schwierigkeitsstufen von Beginner bis Fortgeschrittene.

Die Spanischkurse sind meiner Meinung nach fast ein Muss.

Generell sind glaube ich alle englischsprachigen Architekturkurse von nicht mehr als 40 Personen besucht. Vergleichbar mit einer Klassenatmosphäre. Frontal Vorlesungen für 50+ Studierende gibt es hier glaube ich nicht.

Anreise:

Für mich persönlich kam aus klimatechnischen Gründen ein Flug nach Spanien nicht in Frage. Ich habe mich für eine Fahrt mit dem Flixbus entschieden: Diese sind sehr lang (ca. 22 Stunden), aber

super billig (ca. 60 €) und man kann sehr viel Gepäck ziemlich kostengünstig dazu buchen. Dies war speziell für die Rückreise von Vorteil (Ein Handgepäckstück, zwei große Gepäckstücke und drei Surfboards). Wer in sein Erasmussemester nicht fliegt oder alleine Auto fährt kann man einen einmaligen 50 € Zuschuss beantragen (Green Travel).

Eine alternativ Reiseoption, welche nicht 20 Stunden dauert ist möglich, wenn man mit dem Zug bis nach Hendaye oder Biarritz fährt und von dort einen Bus bis nach San Sebastian nimmt.

Unterkunft:

Vorab gesagt sollte man sich, falls man im Wintersemester in San Sebastian studieren möchte sehr früh um eine Unterkunft kümmern (ca. 3-4 Monate vor Ankunft). Im Sommersemester ist es leichter eine Unterkunft zu bekommen. Hier reichen 2 Monate meistens aus. Es gibt in San Sebastian meines Wissens kein Studentenwohnheim oder Ähnliches. Allerdings vermieten private Personen Wohnungen gezielt an (Auslands)studenten.

Wohnungen findet man z.B über Portale. Hier kann das Helpcenter der UPV/EHU weiterhelfen. Alternativ gibt es Facebookgruppen oder Whatsappgruppen über die man Kontakt von Wohnungseigentümern durch ehemalige Studierende weitergeleitet bekommt.

Standort:

Insgesamt sind folgende Stadtviertel zu Empfehlen (Centro, Old Town (Parte Vieja) oder Gros). Hier spielt sich das Studentenleben ab. Insgesamt kann man aber in anderen Stadtteilen Zimmer für niedrigere Mieten bekommen. Hier muss man dann allerdings längere Wege in Kauf nehmen. Die Uni befindet sich ein bisschen außerhalb der Stadt. Hier kann man auch Unterkünfte finden allerdings befindet sich dort auch quasi nur die Uni.

Kurz gesagt man geht ca. 4 mal in der Woche in die Uni. Dort hin kann man von den drei oben genannten Stadtteilen in 20 min mit Bus oder Fahrrad fahren. Besser als jeden Tag von anderen Stadtteilen nach Gros, Centro oder Old Town zu kommen.

Gros ist übrigens der Stadtteil, der direkt am Surferstrand (Zurriola) liegt.

Generell zu den Wohnungen in San Sebastian:

Die Gebäude sind oft alt und daher hellhörig. Oft haben WGs Probleme mit Lärmbeschwerden und den Eigentümern der Wohnungen. Das ist ein bisschen nervig aber man gewöhnt sich daran. Zudem werden oft Zimmer vermietet, die kein Fenster oder nur ein Fenster in ein dunkles Patio haben. Für diese Zimmer zahlt man oft weniger, allerdings ist dies das Geld meistens nicht wert. Miete kann man ca. mit 350 € - 550 € monatlich rechnen.

Weitere Tipps:

Sobald ihr Kontakt zu einem Vermieter/ einer Vermieterin habt versichert euch, dass es sich um keine fake Vermietung handelt. Klärt außerdem Verbote ab z.B. gibt es Vermieter welche keinen Besuch erlauben, keine Fahrräder oder Surfboards in der Wohnung erlauben,... Hier sind ungewohnten Regelungen keine Grenzen gesetzt. Am besten man lässt sich den Mietvertrag vor ab schicken und/oder telefoniert mit dem Vermieter/ der Vermieterin im vorab um ein Gefühl für das Mieter/Vermieter Verhältnis zu bekommen. Übrigens kann bei der Wohnungssuche auch das Helpcenter der UPV/EHU helfen. Wirklich große Probleme mit den in diesem Absatz genannten Punkten sind aber nicht der Normalfall.

Sonstige Tipps:

Man kommt ohne Spanisch gut zurecht in San Sebastian, allerdings kann man durch spanische Vorkenntnisse (bspw. durch die Spanischkurse der FK13) sein Spanisch deutlich leichter im

Auslandsaufenthalt verbessern, als wenn man von null anfängt. Zudem hat man in Alltagssituationen Vorteile und ebenso die Möglichkeit mehr Personen besser kennen zu lernen. Unter anderem auch Locals.

Es gibt eine App in Spanien vergleichbar mit Ebay Kleinanzeigen diese heißt „Wallapop“. In öffentlichen Verkehrsmitteln im spanischen Baskenland kann man eigentlich immer mit Kreditkarte zahlen, allerdings lohnt es sich möglichst schnell eine so genannte Mugi Card zu holen, welche die Kosten deutlich reduziert.

Freizeit:

Typische Freizeitaktivitäten in San Sebastian und Umgebung:

- Wellenreiten (Ganze Nordküsten Spaniens und Westküste Frankreichs)
- Wandern (Pyrenäen, Picos de Europa aber auch nähergelegene kleinere Berge oder Küstenwanderungen)
- Bouldern und Klettern
- Viele gute Bars und Cafes mit leckeren Pintxos
- Beachvolleyball
- Radfahren
- Zeit in der Stadt und am Strand verbringen

Kurzes Schlusswort:

Die Stadt ist unglaublich schön und nicht ohne Grund ein Urlaubsort. Sie hat eine perfekte Größe, man hat quasi alles da, aber kurze Wege, wenig Verkehr und man ist schnell in der Natur. Dies sind auch Gründe warum die Stadt vermutlich eine der teuersten Städte in Spanien ist, allerdings ist man aus München Ähnliches bis Schlimmeres gewohnt. Das Klima ist deutlich kälter im Norden Spaniens als im Süden. Allerdings hat man es hierdurch auch grün und nicht zu trocken und heiß. Langweilig wird einem dort nicht unter anderem, da es auch in San Sebastian, wie in den meisten anderen Erasmusstädten eine Organisation (ESN) gibt, die Events für Auslandsstudierende organisiert. Insgesamt ist ein Auslandssemester in San Sebastian speziell für aktive, Natur interessierte Leute, die mal eine Alternative zur typischen Großstadt haben wollen sehr zu empfehlen.